pressetext Nachrichtenagentur DOWJONES



Telefonieren mit Handyuhr
Das Topmodell
• Golden Luxury Edelstahl
• Touchscreen
• Digicam
• 100 Stunden Standby

Verwandte Meldungen

Datenschutz bei elektronischen Ausweisen ungelöst

Cyberattacken: EU will Netzwerksicherheit stärken

ENISA: Expertenpool für europäische IT-Sicherheit

Weitere Meldungen

Segway-Erfinder beschäftigt sich mit Wasserknappheit

Erste iPhone App für App Organisation

Virtueller Crashtest-Dummy wird schwanger

BotPrize sucht menschlichere KI-Gegner für Games

Sponsored Links

Sensix: Ihr CRM-Partner für Beratung-Implementierung-Betrieb-Data Management

Bausparen - 11,8% sichern

Sie haben die Webseite
Wir haben die Inhalte

Werbung



pte090914020 **Computer/Telekommunikation, Politik/Recht**

Meldungsübersicht zeigen

Artikel drucken mailen

Security: User-Vertrauensverlust ist große Gefahr

EU-weite Bemühungen um Netzwerk- und Datensicherheit essenziell



ENISA-Geschäftsführer Andrea Pirotti (Foto: ENISA)

Hernassios, Kreta (pte/14.09.2009/12:10) - "Das Vertrauen der User in den Einsatz von IKT ist essenziell für die Entwicklung der Informationsgesellschaft", so die rumänische EU-Abgeordnete Silvia-Adriana Ticau heute, Montag, in ihrer Keynote anlässlich der Eröffnung der ENISA-FIRST Summer School on Network and Information Security http://www.nis-summer-school.eu. Damit unterstreicht sie die Bedeutung des diesjährigen Schwerpunkts der Veranstaltung "Privacy and Trust in a Networked World". Das Nutzer-Vertrauen kann letztendlich nur durch entsprechende und internationale Bemühungen um die Sicherheit im IKT-Bereich erhalten werden. "Der Austausch von Best Practices zwischen EU-Mitgliedsstaaten ist essenziell, um Netzwerk- und Informationssicherheit auf europäischem Niveau zu sichern", betont der deutsche EU-Abgeordnete Jorgo Chatzimarkakis.

Störungen in modernen Informationsnetzen haben viele negative Auswirkungen, darunter Unannehmlichkeiten für Anwender oder wirtschaftliche Verluste für Unternehmen. "Der Vertrauensverlust ist am schlimmsten", betont aber Ticau. Daraus ergebe sich eine Notwendigkeit entsprechend beständiger Netze, was unter anderem verstärkte Bemühungen um ihre Sicherheit erfordert. Diesbezüglich nimmt die European Network and Information Security Agency (ENISA) http://enisa.europa.eu als Mitveranstalter der Summer School auch die Politik in die Verantwortung. "Wir können nicht tolerieren, dass Regierungen der Sicherheit von Informationssystemen unzureichende Ressourcen widmen", betont ENISA-Geschäftsführer Andrea Pirotti in seiner Eröffnungsrede.

Von zentraler Bedeutung bei der Bewältigung der Herausforderungen einer zunehmend vernetzten Welt ist letztendlich auch die internationale Zusammenarbeit. Die Frage einer erhöhten Netzwerkbeständigkeit etwa "kann nicht auf nationaler Ebene angegangen werden", so Chatzimarkakis. Generell sind praxistaugliche internationale Standards im Bereich IKT-Sicherheit und Datenschutz von großer Bedeutung. So unterstreicht Ticau die Notwendigkeit einer elektronischen Signatur, die wirklich auf paneuropäischer Ebene anerkannt wird. Sie betont ferner, dass E-Government allgemein eine Führungsrolle dadurch wahrnehmen sollte, mit gutem Beispiel voranzugehen. (Ende)

pressetext



Aussender: pressetext.austria
Redakteur: Thomas Pichler
email: pichler@pressetext.com
Tel. +43-1-81140-303